

## Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

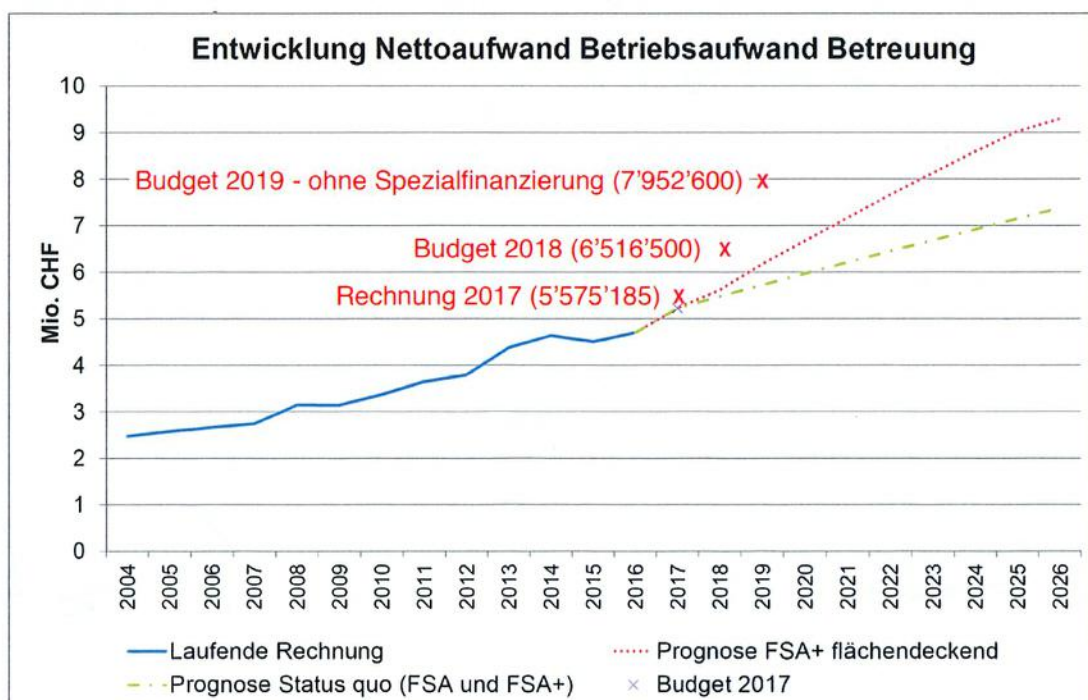
Eingereicht von Karl Schimke (FDP)

### Wie weiter mit der FSA+?

An der Sitzung vom 21. März 2017 hat das Stadtparlament den Postulatsbericht «Planung und Ausbau der FSA+ Angebot» einstimmig abgeschrieben.

Seither ist seitens der Direktion Bildung und Freizeit bei der Realisierung von FSA+-Projekten ein unglaubliches Tempo an den Tag gelegt worden. Allein im letzten Jahr sind drei Vorlagen zur Erstellung von Provisorien und zwei Vorlagen für permanente Lösungen durch das Parlament verabschiedet worden. Die Direktion Bildung und Freizeit hat in allen FSA+-Vorlagen durchaus pragmatische Lösungen für Provisorien gesucht. Allerdings fällt auf, dass die gefundenen Lösungen sowohl zeitlich als auch finanziell erheblich von den im Postulatsbericht prognostizierten Lösungen abweichen.

Um diese Tatsache zu veranschaulichen, reicht ein Vergleich der Grafik auf Seite 100 des FSA+ Berichtes mit den aktuellen Zahlen aus dem Voranschlag 2019 der Stadt St.Gallen:



Es ist durchaus zu begrüßen, dass der Vollausbau zur FSA+ in vielen Fällen früher als erhofft erfolgt ist. Die Vollausbau FSA+ wird auch nicht in Frage gestellt. Allerdings bleiben vor allem bei den Provisorien zahlreiche Fragen offen.

Vor diesem Hintergrund bitten die Unterzeichnenden den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

Bei der Planung eines FSA+ Angebots wird davon ausgegangen, dass 50% der Schüler\*innen das Angebot in Anspruch nehmen, 70% von diesen wiederum an sog. Spitzentagen.

1. Wie hoch sind die aktuellen Schüler\*innenzahlen in den einzelnen Schulhäusern?
2. Wie haben sich diese Zahlen seit der Eröffnung in den Schulquartieren Heimat-Buchwald (2010), Engelwies (2010) und Boppartshof (2012) jedes Jahr entwickelt?
3. Wie oft werden die Spitzenwerte erreicht?
4. Wie hoch ist die Spitzenbelegung des FSA+ Angebots in den drei erwähnten Schulquartieren OHNE Mittagstisch?

Um den Raumbedarf zu ermitteln, wird an einem Spitzentag mit einem Raumbedarf von 4 m<sup>2</sup> pro Kind gerechnet.

5. Woher stammt diese Zahl?
6. Rechnen andere Städte mit einer ähnlichen Zahl?
7. Wird diese Zahl auch in anderen Städten (z.B. Zürich) immer eingehalten?
8. Ist der Stadtrat der Meinung, dass diese Zahl bei Provisorien ggf. unterschritten werden kann? Unter welchen Umständen?
9. Braucht es bei Provisorien zwingend eine Frischküche?
10. In der Stadt Zürich werden in manchen Quartieren andere Schulräume (z.B. Turnhallen) für die Mittagstisch verwendet. Kann der Stadtrat sich vorstellen, bei Provisorien an Spitzentagen auch andere Schulräume für den Mittagstisch zu verwenden?

Im Postulatsbericht waren der FSA+ Vollausbau in Hebel/Bach und Feldli/Schoren für das Jahr 2021 geplant. Dabei waren für Übergangslösungen einmalige Investitionskosten von CHF 30'000 (Hebel/Bach) und CHF 0 (Feldli/Schoren) in Aussicht gestellt worden (Seite 90). Tatsächlich werden jetzt CHF 1'380'000 bzw. 2'750'000 für die Provisorien ausgegeben.

11. Sind noch weitere Provisorien geplant, um den Vollausbau der FSA+ in der ganzen Stadt zu realisieren? Wenn ja, welche und mit welche Kostenfolgen?
12. Mit welchen Investitions- und Betriebskosten wird gerechnet? Stehen die Kosten für alle weiteren Schritte in Relation zu den im Postulatsbericht ausgewiesenen Kosten?

Im Voranschlag 2019 der Stadt St.Gallen wird bei Posten 390.301 der Mehraufwand von CHF 170'000 mit zwei befristeten Stellen von gesamthaft 180% begründet. Diese Stellen seien auf «neue Angebote (insb. Tagesbetreuung) zurückzuführen». Diese Stellen waren weder in den FSA+ Postulatsbericht noch in die folgenden Vorlagen vorgesehen.

13. Ist abzusehen, ob weitere unvorhergesehene Stellenausbauten (ob befristet oder dauerhaft) notwendig sein werden?

29. ~~November~~ Oktober 2018  
Datum

Karl Schimke  
Karl Schimke

Nachname	Vorname	Parl. Vorstoss Unterschriften	Präsenzliste		Namentliche Abstimmung
			anwesend ✓	abwesend x	
Akeret	Alexandra				
Angehern	Patrik				
Angehern	Evelyne				
Bechtiger	Roger				
Berlinger-Bolt	Guido				
Bertoldo	Daniel				
Bodenmann	Marlene				
Brunner	Jürg				
Brunner	Thomas				
Bühler	Roman				
Crottogini	Eva				
Daguati	Remo				
Dörig	Maja				
Dudli	Andreas				
Eberhard	Gabriela				
Eggmann	Franz				
Etter-Steinlin	Lisa				
Frei-Grimm	Barbara				
Gasser-Beck	Jacqueline				
Grob	Stefan				
Hächler	Barbara				
Haid	Markus				
Hasler	Etrit				
Heeb-Riedl	Jenny				
Hobi	Andreas				
Hornstein	Andrea				
Huber	Christian				
Hufenus	Gallus				
Kehl	Daniel				
Keller	Felix				
Keller	Gisela				
Keller	Stefan				

x = entschuldigt

Nachname	Vorname	Unterschrift Parl. Vorstoss	Präsenzliste		Namentliche Abstimmung
			anwesend ✓	abwesend ✗	
Königer	Doris				
Kühne	Werner				
Kuratli	Donat				
Meyer	Thomas				
Meyer	Veronika R.				
Mitrović	Vića				
Müller	Clemens				
Neff	Christian				
Neuweiler	René				
Niederhauser	Nadine				
Olibet	Peter				
Ronzani	Manuela				
Rotach	Marcel				
Ruppeiner	Werner				
Rütsche	Beat				
Ryser	Franziska				
Scheck	Andrea				
Schimke	Karl				
Segger	Heini				
Segger	Oskar				
Signer-Bürkler	Anja				
Stauffacher	Daniel				
Takacs	Zsolt Ferenc				
Thurairajah	Jeyakumar				
Truniger Blaser	Beatrice				
van Spyk	Benedikt				
Wäspe	Remo				
Weber	Beat				
Wettach	Christoph				
Winter-Dubs	Karin				
Zwicky Mosimann	Elisabeth				